

Die Kommunikationsschnittstelle des gemeinsamen Dateneingangs von eSTATISTIK.core

Nutzerdokumentation

Version: 7

Stand: 23.01.2007

Status: vorläufig

Kontakt: eSTATISTIK.core@destatis.de

© Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Deutschland

Änderungsverlauf

Version	Datum	Autor	Änderung
1	18.06.04	Heidbrock, Fa. Werum	Neuerstellung
	15.07.04	Bösnecker	Korrekturen, Layout-Anpassungen
2	22.11.04	Bösnecker	Vereinheitlichung der Schnittstelle
3	11.01.05	Bösnecker	Korrektur Kompressionsalgorithmus DEFLATE
4	26.05.05	Bösnecker	Abholung von Prüfprotokollen jetzt möglich. Maximalgröße von Datenlieferungen auf 4 MByte begrenzt. Eingehende Datenlieferungen werden auf Validität gemäß DatML/RAW-Schema geprüft.
5	13.07.05	Bösnecker	Neue Statuscodes 220, 230 zur besseren Unterscheidung von Fehlerursachen beim Protokollabruf
6	16.08.05	Bösnecker	Maximalgröße bei komprimierten Datenlieferungen 400 KByte.
7	23.01.07	Bösnecker	Maximalgröße einer Datenlieferung auf 6 MByte unkomprimiert und 600 KByte komprimiert erhöht

Inhalt

1	Offene Punkte	4
2	Einleitung	5
3	Überblick über die Kommunikationsschnittstelle	6
3.1	Server, Serverauthentifizierung und Zertifizierungsstellen	6
4	Daten an den gemeinsamen Dateneingang senden	7
4.1	Anfrage	7
4.2	Antwort	8
5	Prüfprotokoll vom gemeinsamen Dateneingang holen	9
5.1	Anfrage	9
5.2	Antwort	10
6	Erhebungsbeschreibung vom gemeinsamen Dateneingang holen	11
6.1	Anfrage	11
6.2	Antwort	12
7	Statuscodes der Kommunikationsschnittstelle	13
8	Glossar	14

1 Offene Punkte

Die folgenden Punkte bedürfen noch einer Klärung oder sind noch nicht realisiert:

- Der genaue Aufbau der Feldinhalte `erhebung_id`, `berichtszeitraum` und `berichts-empfaenger` bei der Abholung einer Erhebungsbeschreibung vom gemeinsamen Dateneingang ist noch nicht festgelegt. Der genaue Aufbau eines Resourceschlüssels steht noch nicht fest, genauso wie das Verfahren zum Vergleich zweier Schlüssel.
- Die Abholung von Erhebungsbeschreibungen ist z.Zt. noch nicht realisiert. Entsprechende Anfragen (s. Kap. 6) können gleichwohl gesendet werden und werden dann mit dem Statuscode 300 (SDF_NOT_AVAILABLE) beantwortet.

2 Einleitung

Das Lösungspaket eSTATISTIK.core für die Gewinnung und Lieferung von statistischen Daten aus Wirtschaft und Verwaltung besteht aus drei Komponenten:

1. einem internet-basierten gemeinsamen Eingang für statistische Rohdaten,
2. einheitlichen XML-Datenformaten für den Datenaustausch und
3. kostenfreier Software für Auskunftgebende und Softwarehersteller zur Unterstützung der Gewinnung und Lieferung von statistischen Daten an den gemeinsamen Dateneingang.

Dieses Dokument beschreibt die Internet-Kommunikationsschnittstelle des gemeinsamen Eingangs für statistische Rohdaten. Der gemeinsame Dateneingang wird durch ein oder mehrere Serversysteme realisiert, die alle in der hier beschriebenen Weise auf Anfragen eines Clients reagieren.

Die Kommunikationsschnittstelle unterstützt z.Zt. drei Kommunikationsszenarien: die Lieferung von statistischen Daten, die Abholung von Prüfprotokollen sowie die Abholung von Erhebungsbeschreibungen.

Für Betriebssysteme mit Java-Laufzeitumgebung gibt es mit der Java-Programmbibliothek CORE.connect bereits eine Client-Implementierung der Kommunikationsschnittstelle (s. [CONN]).

Dieses Dokument behandelt lediglich die Kommunikationsschnittstelle des gemeinsamen Dateneingangs. Das Format der übertragenden Daten ist den jeweiligen Spezifikationen (s. [SPEZ]) und den einzelnen Liefervereinbarungen (s. [LIEFER]) zu entnehmen.

An wen richtet sich dieses Dokument?

Das Dokument richtet sich an DV-Experten bei Auskunftgebenden und Softwareherstellern, die den Datenaustausch mit der amtlichen Statistik in ihre Datenverarbeitung bzw. Softwareprodukte integrieren wollen.

Wo befindet sich die aktuelle Version dieses Dokuments?

Dieses Dokument wird bei Änderungen fortgeschrieben. Die aktuelle Version kann als PDF-Datei von der Web-Adresse <http://www.statistik-portal.de> → Online-Erhebungen → CORE → Download bezogen werden.

Referenzdokumente

- [SPEZ] Spezifikation von DatML/RAW, DatML/RES, DatML/SDF
<http://www.statistik-portal.de> → Online-Erhebungen → CORE → Download
- [CONN] Java-Bibliothek CORE.connect
<http://www.statistik-portal.de> → Online-Erhebungen → CORE → Download
- [LIEFER] Liefervereinbarungen für DatML/RAW
<http://www.statistik-portal.de> → Online-Erhebungen → CORE → Download
- [HTTP] HTTP-Standard 1.1, RFC2616
<http://www.ietf.org/rfc/rfc2616.txt>
- [SSL] TLS/SSL-Standard 1.0/3.0, RFC 2246
<http://www.ietf.org/rfc/rfc2246.txt>
- [MIME] Multipurpose Internet Mail Extensions, RFC2045, 2046, 2047, 2048, 2049
<http://www.ietf.org/rfc/rfc2045.txt> bis <http://www.ietf.org/rfc/rfc2049.txt>
- [DEFL] DEFLATE Compressed Data Format Specification version 1.3, RFC1950, 1951
<http://www.ietf.org/rfc/rfc1950.txt> und <http://www.ietf.org/rfc/rfc1951.txt>
- [GZIP] GZIP file format specification version 4.3, RFC1952
<http://www.ietf.org/rfc/rfc1952.txt>

3 Überblick über die Kommunikationsschnittstelle

Die Kommunikation mit dem gemeinsamen Dateneingang von eSTATISTIK.core erfolgt auf Basis von drei verschiedenen Kommunikationsszenarien, die den Datenaustausch zwischen einem Client und einem Server des gemeinsamen Dateneingangs beschreiben:

1. Daten an den gemeinsamen Dateneingang senden: der Client sendet eine Datenlieferung im XML-Format DatML/RAW an den gemeinsamen Dateneingang und erhält als Antwort einen vom Dateneingang erstellten eindeutigen Eingangsstempel zurück.
2. Prüfprotokoll vom gemeinsamen Dateneingang holen: der Client sendet den Eingangsstempel der zu einem früheren Zeitpunkt gesendeten Datenlieferung an den gemeinsamen Dateneingang und erhält als Antwort das zu der Datenlieferung beim gemeinsamen Dateneingang erstellte Prüfprotokoll im XML-Format DatML/RES zurück.
3. Erhebungsbeschreibung vom gemeinsamen Dateneingang holen: der Client sendet identifizierende Informationen zu einer Erhebung an den gemeinsamen Dateneingang und erhält als Antwort die Beschreibung dieser Erhebung im XML-Format DatML/SDF zurück.

Der Client muss sich für jede Anfrage beim gemeinsamen Dateneingang durch Angabe von Benutzerkennung und Passwort authentifizieren. Beide Angaben werden durch die statistischen Ämter vergeben.

Alle drei Kommunikationsszenarien verwenden das Transportprotokoll HTTPS 1.1 (HTTP 1.1 über SSL); s. auch [HTTP] und [SSL]. Für jede Anfrage an den gemeinsamen Dateneingang ist die HTTP-Methode POST mit dem Inhaltstyp `multipart/form-data` zu verwenden (s. [MIME]).

Jede Anfrage enthält zumindest die folgenden `multipart/form-data`-Teile:

Field	Content-Type	Charset	Content-Transfer-Encoding
kennung	text/plain	US-ASCII	8bit
passwort	text/plain	US-ASCII	8bit
aktion	text/plain	US-ASCII	8bit

Die Felder `kennung` und `passwort` enthalten die Benutzerkennung und das Passwort für die Authentifizierung beim gemeinsamen Dateneingang und das Feld `aktion` beschreibt die Art der Nachricht. Anschließend folgen abhängig von der Nachrichtenart weitere Felder (s. folgende Kapitel).

Die Antwort des Dateneingangs enthält bei einer erfolgreichen Anfrage (HTTP-Statuscode=200) das zusätzliche Feld (Header-Field) `x-Status`, das einen anwendungsspezifischen Statuscode enthält (s. folgende Kapitel). Konnte die Anfrage an den Dateneingang nicht erfolgreich (HTTP-Statuscode≠200) bearbeitet werden, dann ist das Zusatzfeld `x-Status` nicht definiert und der Inhalt der Antwort richtet sich nach den jeweiligen Vorgaben für den HTTP-Statuscode (s. [HTTP]).

3.1 Server, Serverauthentifizierung und Zertifizierungsstellen

Der gemeinsame Dateneingang kann z.Zt. über die folgenden Server angesprochen werden:

Server	IP-Adresse	Protokoll	Port	URI-Pfad
www-idev.destatis.de	194.95.119.30	https	443	/idev/OnlineMeldung

Für die Zertifizierung der oben genannten Server des gemeinsamen Dateneingangs wird ein SSL-Serverzertifikat der Klasse 3 der Fa. TC Trustcenter (www.trustcenter.de) verwendet.

4 Daten an den gemeinsamen Dateneingang senden

Bei diesem Kommunikationsszenario sendet der Client eine Datenlieferung im XML-Format DatML/RAW an den gemeinsamen Dateneingang. Bei erfolgreicher Übermittlung erhält der Client einen vom gemeinsamen Dateneingang erstellten Eingangsstempel zurück, der die Datenlieferung eindeutig identifiziert und für den späteren Zugriff auf das zugehörige Prüfprotokoll dient.

4.1 Anfrage

Eine Anfrage zum Versand einer Datenlieferung an den gemeinsamen Dateneingang muss die folgenden `multipart/form-data`-Teile enthalten:

Field	Content-Type	Charset	Content-Transfer-Encoding	Beispiel
<code>kennung</code>	<code>text/plain</code>	US-ASCII	8bit	BSP1000
<code>passwort</code>	<code>text/plain</code>	US-ASCII	8bit	geheim
<code>aktion</code>	<code>text/plain</code>	US-ASCII	8bit	<code>daten_senden</code>
<code>daten;filename=<name></code>	<code>text/xml</code>	<code><charset></code>	binary, deflate, gzip	<code><XML-Dokument></code>

Die Felder `kennung` und `passwort` enthalten die Benutzerkennung und das Passwort für die Authentifizierung beim gemeinsamen Dateneingang. Bei beiden Angaben ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. Beide Felder müssen angegeben werden und dürfen nicht leer sein.

Das Feld `aktion` muss angegeben werden und für diese Nachrichtenart den Wert `daten_senden` enthalten.

Das Feld `daten` muss angegeben werden und enthält die Datenlieferung in Form eines DatML/RAW-Dokuments mit einem beliebig wählbaren Dateinamen in dem Feldattribut `filename`. Der Inhaltstyp für dieses Feld kann eine Angabe zum verwendeten Zeichensatz enthalten, z.B. UTF8 oder ISO-8859-1. Wenn diese Angabe fehlt, dann wird als Zeichensatz UTF8 angenommen. Der angegebene Zeichensatz sollte mit dem in der XML-Deklaration des DatML/RAW-Dokuments angegebenen übereinstimmen. Das in der Datenlieferung enthaltene DatML/RAW-Dokument wird einer Prüfung gegen das zugehörige XML-Schema von DatML/RAW unterzogen.

Die Datenlieferung kann unkomprimiert oder komprimiert übertragen werden. Im ersten Fall ist im `Content-Transfer-Encoding` für das Feld `daten` der Wert `binary` anzugeben. Für die komprimierte Übertragung werden die Verfahren DEFLATE (s. [DEFL]) und GZIP (s. [GZIP]) unterstützt. Das Feld `daten` enthält dann die komprimierte Datenlieferung und im `Content-Transfer-Encoding` ist das dabei verwendete Verfahren anzugeben, also einer der beiden Werte `deflate` oder `gzip`. Die Größe einer Datenlieferung darf unkomprimiert maximal 6 MByte betragen und komprimiert maximal 600 KByte (= 10% der unkomprimierten Maximalgröße).

4.2 Antwort

Der Inhalt der Antwort hängt von Erfolg oder Misserfolg der Anfrage ab. Wenn der HTTP-Statuscode der Antwort ungleich OK=200 ist, dann war die Anfrage schon auf Protokollebene nicht erfolgreich und die Antwort enthält ggf. die jeweiligen Fehler- oder Hinweistexte lt. Standardvorgabe (s. [HTTP]).

Ansonsten (HTTP-Statuscode=200) enthält die Antwort in Abhängigkeit vom Wert des Zusatzfeldes X-Status die folgenden Inhalte:

X-Status	Content	Content-Type	Charset	Content-Encoding
0 = OK	Eingangsstempel	text/plain	US-ASCII	-
10 = BAD_REQUEST	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-
20 = LOGIN_ERROR	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-
100 = FILE_RECEIVE_ERROR	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-
110 = NO_VALID_XML	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-

Im Erfolgsfall enthält die Antwort also den vom gemeinsamen Dateneingang erzeugten Eingangsstempel, der für jede Datenlieferung eindeutig vergeben wird.

5 Prüfprotokoll vom gemeinsamen Dateneingang holen

Bei diesem Kommunikationsszenario sendet der Client den Eingangsstempel einer zu einem früheren Zeitpunkt durchgeführten Datenlieferung an den gemeinsamen Dateneingang. Bei einer erfolgreichen Anfrage sendet der gemeinsame Dateneingang das zu der Datenlieferung gehörige Prüfprotokoll im XML-Format DatML/RES zurück. Die Erstellung des Prüfprotokolls zu einer Datenlieferung erfolgt asynchron und benötigt einige Zeit. Zwischen der Übermittlung einer Datenlieferung und der Anforderung des zugehörigen Prüfprotokolls sollte daher ein Abstand von mindestens einem Tag liegen. Das Prüfprotokoll steht nach der Erstellung etwa 7 Tage zur Abholung bereit und wird nach automatisch gelöscht.

5.1 Anfrage

Eine Anfrage zur Abholung eines Prüfprotokolls vom gemeinsamen Dateneingang muss die folgenden `multipart/form-data`-Teile enthalten:

Field	Content-Type	Charset	Content-Transfer-Encoding	Beispiel
kennung	text/plain	US-ASCII	8bit	BSP1000
passwort	text/plain	US-ASCII	8bit	geheim
aktion	text/plain	US-ASCII	8bit	protokoll_holen
protokoll_id	text/plain	US-ASCII	8bit	20040101Xd01
datml_res_version	text/plain	US-ASCII	8bit	1.0

Die Felder `kennung` und `passwort` enthalten die Benutzerkennung und das Passwort für die Authentifizierung beim gemeinsamen Dateneingang. Bei beiden Angaben ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. Beide Felder müssen angegeben werden und dürfen nicht leer sein.

Das Feld `aktion` muss angegeben werden und für diese Nachrichtenart den Wert `protokoll_holen` enthalten.

Das Feld `protokoll_id` muss angegeben werden und enthält den Eingangsstempel der Datenlieferung, für die das Prüfprotokoll angefordert wird. Der Eingangsstempel wurde bei der Lieferung der Daten vom gemeinsamen Dateneingang erzeugt und zurückgeliefert (s. Kap. 2.1).

Das Feld `datml_res_version` ist optional und enthält die Version von DatML/RES, in der das Prüfprotokoll zurückgeliefert werden soll. Wenn das Feld nicht angegeben wird oder leer ist, dann wird die jeweils aktuelle Version von DatML/RES für das Prüfprotokoll verwendet.

Diese Anfrage wertet das Feld (Header-Field) `Accept-Encoding` aus (s. Antwort).

5.2 Antwort

Der Inhalt der Antwort hängt von Erfolg oder Misserfolg der Anfrage ab. Wenn der HTTP-Statuscode der Antwort ungleich OK=200 ist, dann war die Anfrage schon auf Protokollebene nicht erfolgreich und die Antwort enthält ggf. die jeweiligen Fehler- oder Hinweistexte lt. Standardvorgabe (s. [HTTP]).

Ansonsten (HTTP-Statuscode=200) enthält die Antwort in Abhängigkeit vom Wert des Zusatzfeldes *X-Status* die folgenden Inhalte:

X-Status	Content	Content-Type	Charset	Content-Encoding
0 = OK	DatML/RES-Prüfprotokoll	text/xml	UTF8	identity, deflate, gzip
10 = BAD_REQUEST	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-
20 = LOGIN_ERROR	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-
200 = RES_NOT_AVAILABLE	Hinweistext, dass das Prüfprotokoll noch nicht vorhanden ist	text/plain	US-ASCII	-
210 = RES_FORMAT_ERROR	durch Kommata getrennte Liste der unterstützten Formatversionen	text/plain	US-ASCII	-
220 = RES_INVALID_ID	Hinweistext, dass der gesendete Eingangsstempel ungültig ist	text/plain	US-ASCII	-
230 = RES_DELETED	Hinweistext, dass das Prüfprotokoll bereits gelöscht ist	text/plain	US-ASCII	-

Im Erfolgsfall enthält die Antwort also das zum angegebenen Eingangsstempel gehörende Prüfprotokoll im XML-Format DatML/RES. Das Prüfprotokoll kann in unkomprimierter oder komprimierter Form ausgeliefert werden. Die Auslieferung erfolgt in komprimierter Form, wenn bei der Anfrage das Feld (Header-Field) *Accept-Encoding* die Werte *deflate* und/oder *gzip* enthält. Ist das Feld nicht gesetzt oder enthält nicht die angegebenen Werte, dann wird das Prüfprotokoll unkomprimiert versandt.

6 Erhebungsbeschreibung vom gemeinsamen Dateneingang holen

Bei diesem Kommunikationsszenario sendet der Client Informationen zur Identifizierung einer Erhebung an den gemeinsamen Dateneingang. Bei einer erfolgreichen Anfrage erhält der Client vom gemeinsamen Dateneingang die zu der Erhebung gehörende Erhebungsbeschreibung im XML-Format DatML/SDF zurück. Diese Erhebungsbeschreibung kann vom Client zur Prüfung einer Datenerhebung vor deren Versand an den gemeinsamen Dateneingang verwendet werden.

6.1 Anfrage

Eine Anfrage zur Abholung einer Erhebungsbeschreibung vom gemeinsamen Dateneingang muss die folgenden `multipart/form-data`-Teile enthalten:

Field	Content-Type	Charset	Content-Transfer-Encoding	Beispiel
kennung	text/plain	US-ASCII	8bit	BSP1000
passwort	text/plain	US-ASCII	8bit	geheim
aktion	text/plain	US-ASCII	8bit	erhebung_holen
erhebung_id	text/plain	US-ASCII	8bit	62311.1
berichtszeitraum	text/plain	US-ASCII	8bit	2005Q1
berichtsempfaenger	text/plain	US-ASCII	8bit	01
ressource_id	text/plain	US-ASCII	8bit	62311.1.2004Q2.01
datml_sdf_version	text/plain	US-ASCII	8bit	1.0

Die Felder `kennung` und `passwort` enthalten die Benutzerkennung und das Passwort für die Authentifizierung beim gemeinsamen Dateneingang. Benutzerkennung und Passwort werden bei dieser Anfrage nicht überprüft, so dass beide Felder leer oder ganz weggelassen werden können.

Das Feld `aktion` muss angegeben werden und für diese Nachrichtenart den Wert `erhebung_holen` enthalten.

Die Felder `erhebung_id`, `berichtszeitraum` und `berichtsempfaenger` beschreiben, für welche Erhebung eine Erhebungsbeschreibung angefordert wird. Zu jedem gültigen Wert in `erhebung_id`, `berichtszeitraum` und `berichtsempfaenger` gibt es genau eine zugehörige Erhebungsbeschreibung. *Der genaue Aufbau der Angaben in diesen Feldern ist noch in der Festlegung.* Die drei Felder müssen angegeben werden und dürfen nicht leer sein.

Das Feld `ressource_id` enthält den eindeutigen Schlüssel einer bereits beim Client vorliegenden Erhebungsbeschreibung. *Der genaue Aufbau eines Resourceschlüssels ist noch in der Festlegung.* Das Feld ist optional. Wenn das Feld nicht angegeben oder leer ist, dann wird die aktuelle, durch die Felder `erhebung_id`, `berichtszeitraum` und `berichtsempfaenger` festgelegte, Erhebungsbeschreibung zurückgeliefert. Ist das Feld dagegen angegeben und nicht leer, dann wird zunächst geprüft, ob die durch den Schlüssel identifizierte Erhebungsbeschreibung aktuell ist oder nicht. Die Erhebungsbeschreibung ist aktuell, wenn zu der durch die Felder `erhebung_id`, `berichtszeitraum` und `berichtsempfaenger` festgelegten Erhebung beim gemeinsamen Dateneingang keine aktuellere Erhebungsbeschreibung vorliegt. Liegt eine aktuellere Erhebungsbeschreibung vor, dann wird diese zurückgeliefert. Im anderen Fall wird nur eine Bestätigung für die Aktualität der vorliegenden Erhebungsbeschreibung in Form des Statuscode 320 (SDF_UPTODATE) zurückgeliefert.

Das Feld `datml_sdf_version` enthält die Version von DatML/SDF, in der die Erhebungsbeschreibung zurückgeliefert werden soll. Das Feld ist optional. Wenn es nicht angegeben wird oder leer ist, dann wird die jeweils aktuelle Version von DatML/SDF für die Erhebungsbeschreibung verwendet.

Diese Anfrage wertet das Feld (Header-Field) `Accept-Encoding` aus (s. Antwort).

6.2 Antwort

Der Inhalt der Antwort hängt von Erfolg oder Misserfolg der Anfrage ab. Wenn der HTTP-Statuscode der Antwort ungleich OK=200 ist, dann war die Anfrage schon auf Protokollebene nicht erfolgreich und die Antwort enthält ggf. die jeweiligen Fehler- oder Hinweistexte lt. Standardvorgabe (s. [HTTP]).

Ansonsten (HTTP-Statuscode=200) enthält die Antwort in Abhängigkeit vom Wert des Zusatzfeldes `X-Status` die folgenden Inhalte:

X-Status	Content	Content-Type	Charset	Content-Encoding
0 = OK	DatML/SDF-Erhebungsbeschreibung	text/xml	UTF8	identity, deflate, gzip
10 = BAD_REQUEST	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-
20 = LOGIN_ERROR	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-
300 = SDF_NOT_AVAILABLE	Fehlertext	text/plain	US-ASCII	-
310 = SDF_FORMAT_ERROR	durch Kommata getrennte Liste der unterstützten Formatversionen	text/plain	US-ASCII	-
320 = SDF_UPTODATE	Hinweistext	text/plain	US-ASCII	-

Im Erfolgsfall enthält die Antwort also die zu angegebener Erhebung, Berichtszeitraum und Berichtsempfänger gehörende Erhebungsbeschreibung im XML-Format DatML/SDF. Die Erhebungsbeschreibung kann in unkomprimierter oder komprimierter Form ausgeliefert werden. Die Auslieferung erfolgt in komprimierter Form, wenn bei der Anfrage das Feld (Header-Field) `Accept-Encoding` die Werte `deflate` und/oder `gzip` enthält. Ist das Feld nicht gesetzt oder enthält nicht die angegebenen Werte, dann wird die Erhebungsbeschreibung unkomprimiert versandt.

7 Statuscodes der Kommunikationsschnittstelle

Wenn eine Anfrage an den gemeinsamen Dateneingang auf Protokollebene erfolgreich war, d.h. der HTTP-Statuscode der Antwort war gleich OK=200, dann enthält die Antwort im Kopf das Zusatzfeld (Header-Field) *x-Status* mit einem anwendungsspezifischen Statuscode. Dieser Statuscode kann die folgenden Werte und Bedeutungen haben:

Statuscode <i>x-Status</i>	Bedeutung
0 = OK	Es ist kein Fehler aufgetreten. Die Verarbeitung der Anfrage beim gemeinsamen Dateneingang war erfolgreich.
10 = BAD_REQUEST	Die Art und Anzahl der übermittelten <code>multipart/form-data</code> -Teile und/oder Feldnamen waren nicht korrekt. Es wurden z.B. Felder vergessen oder falsch angegeben.
20 = LOGIN_ERROR	Bei der Authentifizierung beim gemeinsamen Dateneingang ist ein Fehler aufgetreten, z.B. weil Kennung und Passwort falsch angegeben wurden.
30 = BAD_RESPONSE	Die vom gemeinsamen Dateneingang empfangene Antwort ist fehlerhaft und kann nicht korrekt weiterverarbeitet werden.
100 = FILE_RECEIVE_ERROR	Die übermittelten Daten konnten nicht verarbeitet werden, z.B. weil der angegebene Zeichensatz unbekannt ist oder die Daten zu umfangreich.
110 = NO_VALID_XML	Die übermittelten Daten sind kein gültiges DatML/RAW-Dokument.
200 = RES_NOT_AVAILABLE	Für die angegebene Datenlieferung ist noch kein Prüfprotokoll vorhanden, weil es noch nicht erstellt ist. Der Abruf des Prüfprotokolls sollte später wiederholt werden.
210 = RES_FORMAT_ERROR	Die angegebene Version des Formats DatML/RES wird nicht (mehr) unterstützt.
220 = RES_INVALID_ID	Dem gesendeten Eingangsstempel ist keine Datenlieferung des Absenders zugeordnet, wodurch auch kein Prüfprotokoll bereitgestellt werden kann.
230 = RES_DELETED	Für die angegebene Datenlieferung war ein Prüfprotokoll vorhanden, das aber inzwischen wegen Ablauf der Aufbewahrungsfrist gelöscht wurde.
300 = SDF_NOT_AVAILABLE	Für die angegebene Erhebung und Berichtszeitraum ist keine Erhebungsbeschreibung vorhanden, z.B. weil eine ungültige Erhebung oder Berichtszeitraum angegeben wurde.
310 = SDF_FORMAT_ERROR	Die angegebene Version des Formats DatML/SDF wird nicht (mehr) unterstützt.
320 = SDF_UPTODATE	Für die angegebene Erhebung und Berichtszeitraum liegt keine aktuellere Erhebungsbeschreibung vor.

Das Zusatzfeld (Header-Field) *x-Status* ist nicht definiert, wenn die Anfrage auf Protokollebene nicht erfolgreich war (HTTP-Statuscode≠200).

8 Glossar

Im Folgenden eine kurze Übersicht und Erläuterung fach- und anwendungsspezifischer Begriffe:

Begriff	Erklärung
DatML/RAW	XML-Format für die Lieferung von statistischen Rohdaten
DatML/RES	XML-Format für die Prüfprotokolle von Datenlieferungen
DatML/SDF	XML-Format für Erhebungsbeschreibungen
eSTATISTIK.core	Gemeinsamer Eingang für statistische Rohdaten
IDEV	Internetdatenerhebung im Verbund – Serversoftware für die Online-Lieferung von statistischen Rohdaten